

Deutscher Einzelpokal

Hans-Elmar Schwing (SGEM Dreisamtal) belegt Platz 4,
Hajo Vatter (SC Untergrombach) wird 6. und **Dieter Riegler**
(SF Heidelberg) belegt Platz 27

Bericht entnommen von Thomas Wiedmann, Turnirseite des DSB: 28 Teilnehmer spielten im K.-o.-System um den diesjährigen Deutschen Pokalsiegertitel. Im RAMADA-Hotel Wiesbaden-Niedernhausen in angenehmer Atmosphäre und perfekt integriert in die Endrunde der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft (DSAM) wurden fünf Runden an drei Tagen abgewickelt. Die im Pokal-Turnier ausgeschiedenen Spieler hatten die Möglichkeit, in einem nachfolgenden Schweizer-System-Turnier weitere interessante Partien zu spielen, ihre Wertungszahl zu verbessern und bei Erfolg sogar noch an einem kleinen Preistopf teilzuhaben. Leider hat einer der Teilnehmer das Turnier bereits nach der 1. Runde beendet, wodurch danach eine unschöne ungerade Teilnehmerzahl vorhanden war.

Im Turnierverlauf schwächelten dann einige der Mitfavoriten. Teilweise schon in der 1. Runde, aber häufig erst nach Blitzentscheidung, was bei der Turnierform durchaus normal, aber auch besonders reizvoll ist. Demgegenüber kann es auch Außenseitern gelingen, sehr weit zu kommen. So gelang es Ilja Ozerov vom SV Mülheim-Nord bis ins Halbfinale vorzustoßen und dort nach Remis in der Turnierpartie erst in der Blitzentscheidung auszuscheiden. Schließlich kam es zum eigentlich erwarteten rein Berliner Finale. Dabei setzte sich **FM Dirk Paulsen** (5 Punkte) von der SG Lasker Steglitz-Wilmersdorf nach Remis in der Turnierpartie in der nachfolgenden Blitzentscheidung mit 2:1 durch und wurde neuer **Deutscher Pokalmeister**.



Zweite Blitzpartie zwischen Ulf von Herman (links) und Dirk Paulsen
Foto: Website des DSB

Den Vizemeister-Titel sicherte sich IM Ulf von Herman (4 Punkte) vom SK König Tegel. Die nachfolgenden Preisränge gingen an Ilja Ozerov vom SV Mülheim-Nord (3,5 Punkte), **FM Hans-Elmar Schwing** von der **SGEM Dreisamtal** (3,5 Punkte) und FM Marcel Harff von der SG 1955 Hochneukirch (3,5 Punkte) vor weiteren drei Spielern mit 3,5 Punkten.

Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft

(RAMADA-Cup)

Wiesbaden-Niedernhausen, 19. bis 21. Juni

Bei den Deutschen Amateurmeisterschaften waren in den sechs Leistungsgruppen A-F insgesamt 210 Teilnehmer(innen) am Start, die um die Amateur-Titel kämpften. Am diesjährigen Finale nahmen vom Badischen Schachverband lediglich zwei Aktive teil: in der **Gruppe A** war das **Barbara Hund** (SK Freiburg-Zähringen), die im 33er-Feld Platz 31 belegte; dabei kam sie auf 1,5 Punkte aus den fünf Runden.

Der zweite Starter war **Konrad Schönherr** (SGEM Waldshut-Tiengen). In seiner **Leistungsgruppe C** – bei 35 Startern – belegte mit ebenfalls 1,5 Punkten aus fünf Runden Platz 29.

Deutsche Frauen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände

Braunfels (Hessen), 19. bis 22. Juni 2014

Unsere Frauen souveräner Meister

Birgit Schneider. Im beschaulichen Braunfels in Hessen wurde zum wiederholten Mal die Frauen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände ausgerichtet. Zwölf Frauen-Teams der Landesverbände ermittelten im »Haus des Gastes« bereits zum 36. Mal ihren Meister. Da in Baden das Amt des Frauenreferenten leider immer noch vakant ist, hatte unser Präsident Uwe Pfenning dankenswerter Weise die Aufgabe übernommen, ein starkes Team für Braunfels zusammenzustellen. Wir waren dieses Mal sogar die Nummer 1 in der Setzliste – mit IM/WGM Elisabeth Pähtz an Brett 1. Im ersten Spiel gegen Schleswig-Holstein gelang zum Auftakt am Donnerstag ein hoher 6,5:1,5-Sieg.



Badens Mannschaft bei der Siegerehrung, von links: Tabea Lohrmann, Paula Wiesner, Alisa Frey, Elisabeth Pähtz, Manuela Mader, Birgit Schneider, Zhang Fan, Tatiana Rubina, Olga Weis und Isabel Steimbach
Foto: Website des DSB

Aufstellung des Badischen Schachverbandes:

Br	Name, Vorname	Verein	TWZ	Pkt	Sp
1	IM Pähtz, Elisabeth	SV 30 Hockenheim	2422	4,5	5
2	WIM Mader, Manuela	SK 1926 Ettlingen	2140	3,0	4
3	WFM Frey, Alisa	SC Eppingen	2030	4,0	4
4	Wiesner, Paula	Karlsruher SF 1853	1994	3,5	5
5	WFM Zhang, Fan	SC 1926 Leimen	2023	1,5	5
6	Rubina, Tatiana Dr.	SK Mannheim 46	1946	2,5	5
7	Schneider, Birgit	Niefern-Öschelbr.	1854	3,5	4
8	Steimbach, Isabel	OSG Baden-Baden	1910	2,5	4
9	Weis, Olga	OSG Baden-Baden	1726	1,5	3
10	Lohrmann, Tabea	SF Sasbach	1414	0,0	1

Runden-Kurzberichte. In diesem Jahr sind 118 Mädchen, Juniorinnen und Frauen nach Braunfels gekommen um den Deutschen Meister der Landesverbände zu küren. Das Teilnehmerfeld wird angeführt von der deutschen Nummer 1 Elisabeth Pähtz, die es sich nicht nehmen lässt zum wiederholten Male hier die Farben ihres Landesverbandes zu vertreten. Überaus stark heuer das Team aus Baden und damit wohl in der Favoritenrolle. **Runde 1:** Keine Überraschungen, alle Pflichtsiele wurden erledigt; einige fielen klarer aus als am Brett gedacht.